

## Der Heilige Geist - Teil 10

# Der Geist auf alles Fleisch

**„Der Geist [wird] aus der Höhe über uns ausgegossen und die Wüste zum Fruchtgarten und der Fruchtgarten dem Wald gleichgeachtet. In der Wüste wird das Recht sich niederlassen und die Gerechtigkeit im Fruchtgarten wohnen. Und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit für ewig.“ (Jesaja 32:15-17)**

Wir haben gesehen, dass der Geist oder die Kraft Gottes auch nach der Vollendung des gewaltigen Schöpfungswerkes, um unseren Planeten als menschliche Wohnstätte zuzubereiten, weiterhin tätig gewesen ist in Verbindung mit der Erfüllung seines Vorsatzes in Bezug auf die Erde. Wir lesen, dass selbst, als die Erde noch wüst und leer war, „der Geist Gottes über dem Wasser“ schwebte. (1. Mose 1:2)

In dem Fall der unbelebten Dinge der Schöpfung wirkt der Geist oder die Kraft Gottes wahllos, um seine Absichten zu verwirklichen; beim Menschen aber, der nach seinem Bild geschaffen wurde, wirkt er auf Grund entsprechender Anweisungen, die den göttlichen Willen unter einem bestimmten Umstand oder bestimmten Umständen betreffen. Er kann auf das Herz eines Einzelnen oder einer Gruppe von Menschen einwirken, um sie in eine bestimmte Richtung zu lenken, aber immer auf

der Grundlage von Informationen, die ihm vermittelt wurden.

Die Mitteilung des Willens Gottes wird in der Heiligen Schrift oft als sein „Wort“ bezeichnet, und die Weitergabe dieses Wortes wird manchmal mit dem Ausdruck beschrieben: „So spricht der Herr“. Manchmal bezieht sich dieser Ausdruck auf eine Botschaft, die er einem Propheten gegeben hat, um sie seinem Volk zu überbringen; zu anderen Zeiten, in der Geschichte des Alten Testaments, sprach Gott häufig durch einen Engel zu seinem Volk.

In der Zeit der Propheten veranlasste Gott, dass sein Wort in bleibender Form niedergeschrieben wurde, und diese Schriften nennen wir heute das Alte Testament. Seit der Zeit des Neuen Testaments hat sich der Herr seiner durch den Geist inspirierten Propheten bedient, um seinen Willen in allem, was ihre Beziehung zu ihm im göttlichen Plan betraf, kundzutun. Deshalb können wir sowohl das Alte als auch das Neue Testament als die von Gott inspirierte Schrift bezeichnen, wie der Apostel Paulus schrieb: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.“ (2. Timotheus 3:16-17)

### **Wird nicht leer zurückkehren**

Das Wort des Herrn beschreibt den großen Plan des Schöpfers für die Menschheit als ein Werk der Versöhnung. Am Anfang hat der

Mensch das göttliche Gesetz übertreten und sich so durch die Sünde von seinem Schöpfer entfremdet. Aber Gott hat in seiner Liebe dafür eine Vorkehrung getroffen, dass der Mensch durch Christus wieder in seine Gunst kommt. Paulus schreibt: „Gott [hat] in Christus die Welt mit sich selbst versöhnt, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend und [hat] in uns das Wort von der Versöhnung gelegt.“ (2. Korinther 5:19)

Die Begeisterung Gottes für diese Vorkehrung zur Versöhnung, zu deren endgültige und vollständige Verwirklichung seine Liebe ihn veranlasste, wird in Jesaja 55:6-11 sehr schön dargestellt. Wir zitieren:

„Sucht den HERRN, während er sich finden lässt! Ruft ihn an, während er nahe ist. Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung! Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. Denn [so viel] der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt, sie befruchtet und sie sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es bewirkt, was mir gefällt, und führt aus, wozu ich es gesandt habe.“

## Die Erde erfüllt mit Gottes Herrlichkeit

In Jesaja 6:1-3 wird uns eine Prophezeiung gegeben, welche offenbart, dass die Herrlichkeit des Herrn schließlich die Erde erfüllen wird. Dies ist jedoch eine Prophezeiung und keine Beschreibung der Verhältnisse, wie sie damals bestanden oder heute tatsächlich auf der Erde bestehen. Eine andere Prophezeiung, die einen ähnlichen Gedanken unterstreicht, bezieht sich auf die große zukünftige Rolle, die Jesus im großen Plan des Schöpfers einnehmen wird, und lautet:

„Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Spross Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen. Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN; und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht zurechtweisen nach dem, was seine Ohren hören, sondern er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und die Elenden des Landes zurechtweisen in Gerechtigkeit. Und er wird den Gewalttätigen schlagen mit dem Stab seines Mundes und mit dem Hauch seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Schurz seiner Hüften sein und die Treue der Schurz seiner Lenden. Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben. Kuh und Bärin werden [miteinander] weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern. Und der Löwe wird Stroh fressen wie

das Rind. Und der Säugling wird spielen an dem Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter. Man wird nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn das Land ist voll von Erkenntnis des HERRN wie von Wasser, das das Meer bedeckt.“ (Jesaja 11:1-9)

Wir haben hier eine wunderbare Umgebung der Gerechtigkeit und des Friedens in Gottes heiligem „Berg“ oder Reich beschrieben, und es wird gezeigt, dass sie auf der ganzen Erde herrscht, weil der Spross, der aus der Wurzel Isais wächst, ein gerechter Herrscher ist. Dies ist niemand anderes als Jesus, der gerechte Herrscher, in seinem tausendjährigen Reich, in dem seine treuen Nachfolger aus der jetzigen Zeit mit ihm leben und herrschen werden. Es wird eine gerechte Herrschaft sein, denn „der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen“.

Der Geist des Herrn wird von Jesus und allen, die an diesem zukünftigen Reich teilhaben, ausgehen und zu gegebener Zeit die ganze Erde erfüllen. Er wird sich nicht nur in der gerechten Herrschaft des Tausendjährigen Reiches äußern, sondern die Menschen auch durch das Wort des Herrn erreichen, das dann der ganzen Menschheit verkündigt wird. Die Prophezeiung in Jesaja 2:2,3 unterstreicht dies. Auch hier wird das messianische Reich mit einem Berg - dem Berg des Herrn - verglichen, wobei es heißt:

„Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein

über die Hügel. Und alle Nationen werden zu ihm strömen; und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln auf seinen Pfaden. Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort des HERRN von Jerusalem.“

In Micha 4:1-4 finden wir eine ähnliche Prophezeiung wie die oben zitierte, in der das Mundstück des HERRN den Gedanken ausführt, dass die Menschen durch das Erlernen der Wege des HERRN ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern umschmieden werden; dass die Nationen nicht länger das Schwert gegeneinander erheben und auch keinen Krieg mehr erlernen. Hier zeigt sich ein weiteres Werk des einflussreichen Wirkens des Heiligen Geistes Gottes auf der Erde. Es wird wahrlich eine gesegnete Zeit sein!

### **Die Worte des HERRN sind noch nicht für alle verständlich**

Die Worte oder Anweisungen des HERRN haben sich über die Jahrhunderte nur in begrenztem Maße an sein Volk gerichtet. Die Demütigen des Herzens, im Geiste des Gehorsams, wurden von ihnen geleitet. Micha 6:8 spricht von denen, die „demütig mit ihrem Gott wandeln.“ Wir wandeln demütig mit unserem Gott, wenn wir in vollkommener Hingabe seinen für uns in seinem Wort dargelegten Willen annehmen und diesen Willen umsetzen, gleichgültig, welchen Preis wir dafür zu zahlen haben.

Aber in allen Zeitaltern gab es jene, die behaupteten, Gottes Volk zu sein, die jedoch nicht stets demütig mit ihm wandelten. Das Ergebnis war, dass sie nicht in der Lage waren, seinen Willen und seinen Plan für sie klar zu erfassen. Sie ließen sich nicht vom Heiligen Geist des HERRN leiten. Einige derer in dieser Kategorie werden in Jesaja 29:9 erwähnt. Wir zitieren:

„Stutzt und staunt! Blendet euch und erblindet! Sie sind berauscht, doch nicht von Wein; sie schwanken, doch nicht von starkem Getränk. Denn der HERR hat einen Geist tiefen Schlafes über euch ausgegossen und hat eure Augen geschlossen; die Propheten und eure Häupter, die Seher, hat er verhüllt. Und jedes Gesicht ist euch geworden wie die Worte einer versiegelten Schrift, die man einem gibt, der lesen kann, indem man sagt: ‚Lies das doch!‘, er aber sagt: ‚Ich kann nicht, denn es ist versiegelt‘; und man gibt die Schrift einem, der nicht lesen kann, indem man sagt: ‚Lies das doch!‘, er aber sagt: ‚Ich kann nicht lesen.‘“ (Verse 9-12)

Dann spricht der HERR durch den Propheten von diesen Menschen, die die Dinge auf den Kopf stellen und das Volk lehren, ihn zu fürchten anstatt ihn zu lieben. Der Gelehrte, der Professor, der ausgebildet ist, Gott und seinen Willen zu erkennen, besteht darauf, dass er das „Buch“ nicht lesen könne, weil es versiegelt sei. Der Ungelehrte dagegen tut einfach so, als wisse er nichts. Er hatte zu den Gelehrten aufgeschaut und wurde von ihnen enttäuscht, und nun ist er hilflos. Das Verständnis ihrer weisen und klugen

Männer wird ins Leere laufen, doch die Botschaft von Gottes Willen, wie sie im „Buch“ enthalten ist, wird nicht scheitern. Wie die Bibel erklärt, wird es nicht leer zum HERRN zurückkehren, sondern in seiner eigenen Zeit und Art all seine guten Zwecke erfüllen.

### **Das Buch wird geöffnet**

Diese Prophezeiung führt hin zu einer Zeit, in der das „Buch“, das einst versiegelt war, geöffnet wird:

„Ist es nicht noch eine ganz kurze Zeit, dass der Libanon sich in einen Baumgarten verwandeln und der Baumgarten dem Wald gleichgeachtet werden wird? Und an jenem Tag werden die Tauben die Worte des Buches hören, und aus Dunkel und Finsternis hervor werden die Augen der Blinden sehen.“ (Verse 17-18)

Beachte Kapitel 32, Vers 15, der ebenfalls von einer Zeit spricht, in der die Wüste zu „einem fruchtbaren Feld und das fruchtbare Feld zu einem Wald“ (nach King James Bibel) wird. Es ist dann, wenn der HERR seinen Geist von oben ausgießt; und es ist infolgedessen so, dass die geistig Blinden und Tauben die Worte des „Buches“ sehen und hören. Mit anderen Worten: Es wird die Zeit sein, in der, mit dem Wissen des HERRN, das die Erde erfüllt, seine Wege allen Menschen klar werden, und sie sich an seiner Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht erfreuen werden.

Es wird auch die Zeit sein, in der, wie Jesaja uns versichert, „die Sanftmütigen werden ihre Freude in dem HERRN mehren, und die Armen

unter den Menschen werden frohlocken in dem Heiligen Israels.“ (Jesaja 29:19) Jesaja fährt fort: „Denn der Gewalttätige hat ein Ende, und der Spötter verschwindet; und ausgerottet werden alle, die auf Unheil bedacht sind, die einen Menschen schuldig erklären wegen eines Wortes und dem Schlingen legen, der im Tor Recht spricht, und für nichts den Gerechten aus seinem Recht verdrängen.“ (Verse 20-21)

Der „Schreckliche“, der gemäß dieser Prophezeiung zu Boden gebracht wird, könnte gut Satan, der Teufel, sein. Er war ein großer Unterdrücker des Volkes und Verführer aller Nationen. Im 20. Kapitel der Offenbarung, einem der „Königreichskapitel“ der Bibel, wird von einem mächtigen Engel berichtet, der vom Himmel herabkommt und Satan bindet, damit er die Nationen nicht mehr verführt. Dies wird in nicht unwesentlichem Maße zur Verbreitung der Wahrheit von Gottes Willen in den Herzen und Köpfen der Menschen beitragen und ihnen ermöglichen, die wahre Erkenntnis Gottes – die „reine Sprache“ – zu verstehen, die er dann dem Volk offenbaren wird. (Zefania 3:9)

„Darum, so spricht der HERR, der Abraham erlöst hat, zum Haus Jakob: Nunmehr wird Jakob nicht beschämt werden, und nunmehr wird sein Angesicht nicht erblassen. Denn wenn er, wenn seine Kinder das Werk meiner Hände in seiner Mitte sehen werden, so werden sie meinen Namen heiligen; und sie werden den Heiligen Jakobs heiligen und vor dem Gott Israels beben. Und die, die verirrt sind, werden Ver-

ständnis erlangen, und Murrende werden Lehre annehmen.“ (Verse 22-24) Ja, es wird die Zeit sein, in der das Volk zu einer wahren Erkenntnis des HERRN gelangt; es wird die Lehre, sprich die wahren Lehren von Gottes Willen für sie, erlernen – ohne dass jemand befugt ist, zu täuschen.

Die Wiederherstellung Israels als Volk, zusammen mit der Wiederherstellung aller Geschlechter der Erde, findet während der tausendjährigen Herrschaft Christi statt. Und während viele von ihnen bereits vor dieser Zeit in ihr Land zurückgebracht wurden und sich darauf vorbereiten, wird Gott, zu seiner vorgegebenen Zeit, seinen Geist über sie ausgießen, sodass sie Verständnis und Leben erlangen. Der Herr sagte voraus: „(...) wenn ich sie aus den Völkern zurückgebracht und sie aus den Ländern ihrer Feinde gesammelt und ich mich an ihnen geheiligt habe vor den Augen der vielen Nationen. Und sie werden wissen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin, weil ich sie zu den Nationen weggeführt habe und sie wieder in ihr Land sammle und keinen mehr von ihnen dort zurücklasse. Und ich werde mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen, wenn ich meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen habe, spricht der Herr, HERR.“ (Hesekiel 39:27-29)

### **Die Bücher werden geöffnet**

Offenbarung 20:12 beschreibt eine Szene des Gerichtstages, in der erneut die Vermittlung von Erkenntnis symbolisiert wird, indem die Bücher geöffnet werden. Dies ist der Tag des Gerichts der Welt – mit einer Länge von eintausend

Jahren – wobei der Gerichtstag der Kirche bereits vorüber ist. Die Aufgabe, die Kirche zu richten, hat sich in der gegenwärtigen Zeit des Evangeliums vollzogen, und die als würdig Befundenen werden mit Christus in seinem Reich leben und herrschen und mit ihm Mitrichter sein.

Der fragliche Text lautet: „Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet.“ Dies bedeutet nicht, dass man buchstäblich in einem offenen Feld aufsteht. Vielmehr ist damit gemeint, dass man vor Gott steht und durch Christus von ihm zur Rechenschaft gezogen wird. Und wenn dies der Fall ist, werden die „Bücher“ geöffnet, und die Toten werden „gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken“.

Die Sprache hier ist sehr klar, und es werden zwei Dinge erwähnt; zum einen das, was in den Büchern geschrieben steht, und zum anderen die Werke der Menschen, die sich offensichtlich den in den Büchern geschriebenen Dingen anpassen müssen. Und dann gibt es noch ein anderes Buch, „das Buch des Lebens“. Diejenigen, die durch Gehorsam gegenüber dem in den geöffneten Büchern geschriebenen Worten die Prüfungen des Gerichtstages überstehen, werden im Buch des Lebens eingetragen. Mit anderen Worten: Während alle in Adam gestorben sind, werden sie nun in Christus lebendig gemacht.

Und dies wird mehr umfassen als nur diejenigen, die zu der Zeit leben, in der der Gerichtstag beginnt; denn wenn man weiter in der

Prophezeiung liest, stellt sich heraus, dass auch die Toten auf die Bühne gebracht werden: „Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken.“ (Vers 13) Wir freuen uns über diese gesegnete Hoffnung für die Welt der Menschheit. Wie sehr werden sie sich freuen, die wahre Erkenntnis Gottes und seinen Willen für sie durch die geöffneten „Bücher“ zu erlangen!

### **In ihren Herzen**

Doch dies wird mehr sein als ein bloßes „Kopf-Wissen“ über Gottes Plan und Willen für die Menschen. In Jeremia 31:31-34 wird uns eine Zeit prophezeit, in der ein „neuer Bund“ geschlossen wird, zuerst mit Israel und dann mit der ganzen Menschheit. Es ist eine wunderschöne Beschreibung dessen, was das Ausgießen von Gottes Geist über die Menschheit letztendlich bedeuten wird – nämlich, dass ihnen durch eine wahre Erkenntnis Gottes der Geist verliehen wird. Wir zitieren:

„Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde; nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, diesen meinen Bund, den sie gebrochen haben; und doch hatte ich mich mit ihnen vermählt, spricht der HERR. Sondern dies ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz

in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben; und ich werde ihr Gott, und sie werden mein Volk sein. Und sie werden nicht mehr jeder seinen Nächsten und jeder seinen Bruder lehren und sprechen: „Erkennt den HERRN!“, denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht der HERR. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken.“

Die vollständige Erfüllung dieses Versprechens während der tausendjährigen Herrschaft Christi wird bedeuten, dass die Menschheit in den Zustand der Vollkommenheit zurückgeführt wird, den sie durch den Ungehorsam unserer ersten Eltern verloren hat, und dass das göttliche Ebenbild im Menschen so wiederhergestellt wird, wie es zu Beginn war. Wie herrlich wird es für die ganze Menschheit sein, wenn dann Gottes Geist von oben ausgegossen wird!

